Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

Borkenkäfer-Newsletter Nordschwarzwald

10.05.2017

Beobachtungszeitraum: 02.05 bis 09.05.2017

Wachrütteln, nicht warnen: Hauptschwarm und Befallsbeginn ab morgen, Mamertus

Jörg passt auf: Jetzt geht's los!

Gestern fragte **Die Zeit** in einer großen Überschrift: „Gentechnische Reinkarnation: Kommt das Mammut zurück?“ Wir aber fragen, wann kommt der Käfer zurück? Aus, vorbei, eine Rote-Liste-Art im Nordschwarzwald? Lange gefürchtet, nun mühselig gesucht. In 40 Pufferstreifenfallen wurden 51 Käfer gefunden, die lassen sich ja alle beim Vornamen benennen. Es sind die harten Kerle, die toughen Mädchen, die wohl bei jedem Wetter fliegen und die 16,5-Grad-Regel nicht kennen …

Hat es draußen noch nicht ganz wohl 16 Grad
Sind im Wald auch keine Käfer recht am Start.
Lieber hocken sie in tiefer Borke, auch im Boden
und träumen von des Försters wärmend Loden!
Erst wenn die Sonne brennt so auf die Rinde
streckt und räkelt sich das braun’` Gesinde,
mit Kupfer-oder auch mal Karamellgefärbt
wird’s Chitin dann schwärzlich durchgegerbt.
Pheromone folgen nun im Überschuss
sorgen dann für echten Käfer-Überfluss!

Die Eisheiligen machen heuer Pause. Die Jungs ne Diapause, die Sophie, das Iswibili, die Menopause. „Vor Nachtfrost du nicht sicher bist, bis Sophie vorüber ist.“ Mamertus, Pankratius, Servatius, Bonifatius und Sophie liegen im Zeitraum 11. bis 15. Mai. *Mamertus*? Hat ein Freudenstädter Bub vielleicht noch nie gehört, ein Obertäler Maidle auch kaum: In Norddeutschland ist es ja eh immer kälter, so denken verwöhnte Badner. Dort beginnen die Eisheiligen tatsächlich sogar einen Tag früher: am 11. Mai mit dem heiligen *Mamertus*, der im fünften Jahrhundert Bischof in Vienne in Frankreich war. Er ist der Schutzpatron der Hirten und der Feuerwehr und wird bei Dürre, Fieber und Brusterkrankungen angerufen.

Also, die kälteste Nacht ist wohl vorbei, die Eisheiligen bleiben kraftlos und unbedeutend und heute war sogar im Schwarzwald ein warmer Frühlingstag zu erleben. Aber Polarluft, die Nachwirkungen kalter Nächte und Schattenlagen hatten auch heute bremsende Wirkung. So richtig kommt der Hauptschwarm nicht in Schwung. Doch, ab morgen, so sagen die Berechnungen und so stärken es die heutigen Beobachtungen.

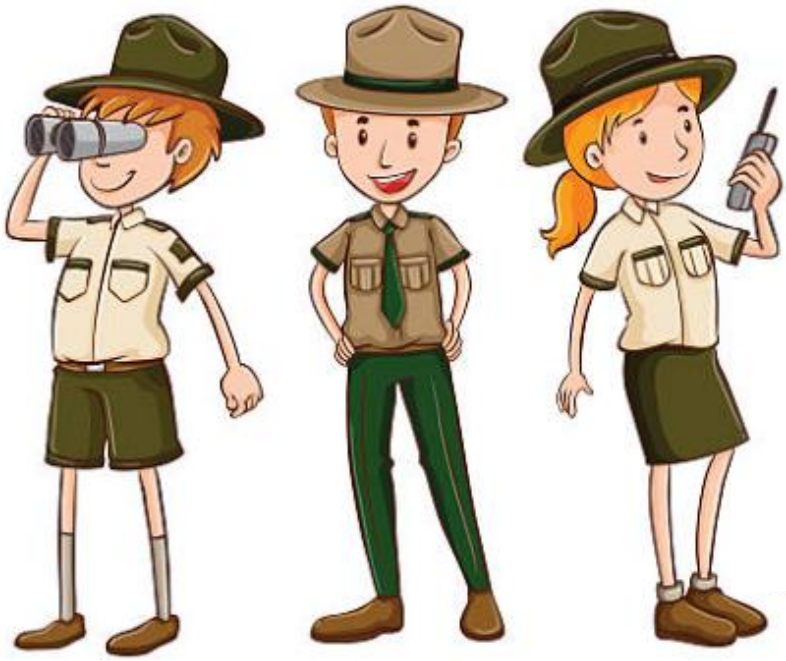
Die aktuelle Lage

Im betrachteten Zeitraum schwankten die Temperaturen zwischen nächtlichen Tiefstwerten von 2 °C bis 8 °C und Tageshöchstwerten von 7 °C bis 14 °C (Station DWD Freudenstadt) und damit waren sie etwas höher als in der Vorwoche. Niederschläge fielen am 6. Mai (12 l/m^2), am 7. Mai (7 l/m^2), am 8. Mai (21 l/m^2) und gestern (9l/m^2). Immerhin, die kleinen Schwarzwaldbäche glucksen wieder, hier und da tappt man wieder in eine Pfütze, nach langen Wasserdefiziten ein ungewohntes Erlebnis.

Die FVA-Station im Tonbachtal („Mitte“) zeigt eine mittlere Temperatur von 8 °C an, das ist deutlich mehr als in der Vorwoche (vgl. Abb. 2).

Die **Entwicklung des Buchdruckers** ging im Beobachtungszeitraum weiterhin nur im Schneckentempo voran oder **stagnierte ganz.** In den Brutbildern sind vor allem begonnene Muttergänge, wenige Eiablagen

(Nordschwarzwald) und Larven (tiefere Lagen im Südschwarzwald) zu finden. **Die Fangzahlen der vergangenen Woche bei Kupferstecher und Buchdrucker sind bedeutungslos.**



Tim, Dieter, Ina und die anderen leeren die Fallen und geben gleich Entwarnung.

Bernd erklärt die Welt: nass, kalt, kein Brutmaterial: keine Käfergefahr!

#T*IP*P*S_Ips*

Vom 11. Mai an wird es allmählich ersten Befallsbeginn im nördlichen Schwarzwald geben. Der Hauptschwarm wird aller Voraussicht nach kein wildes Käferfeuerwerk. Denn Niederschläge, Gewitter und mittelmäßige Temperaturen greifen wohl bremsend ein. Wie schon mehrfach betont: **Von der zweiten Maihälfte an werden erste Käferbaumsuchaktionen nötig.**

Abb. 1: Muttergang, Eibalage und erste feine Larvengänge (Foto L. Dämpfle 5/2017)

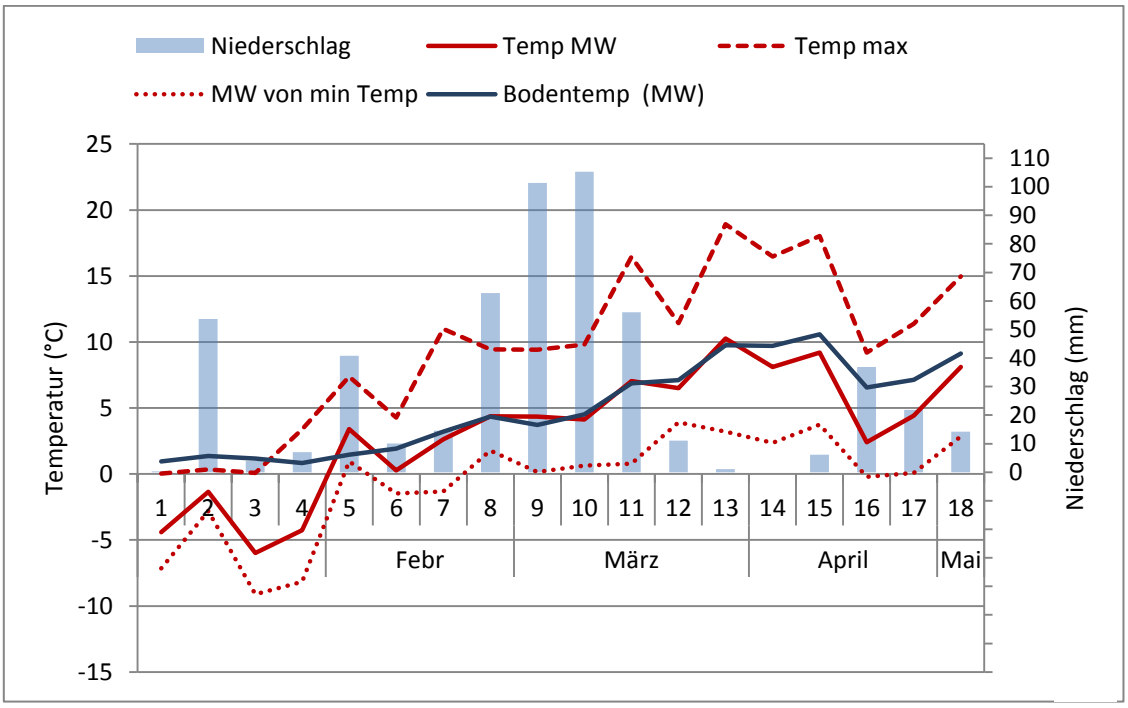


Abb. 2: Meteorologische Daten der FVA-Station im Tonbachtal, 745 m üNN in unmittelbarer Nähe zu den Pheromonfallen

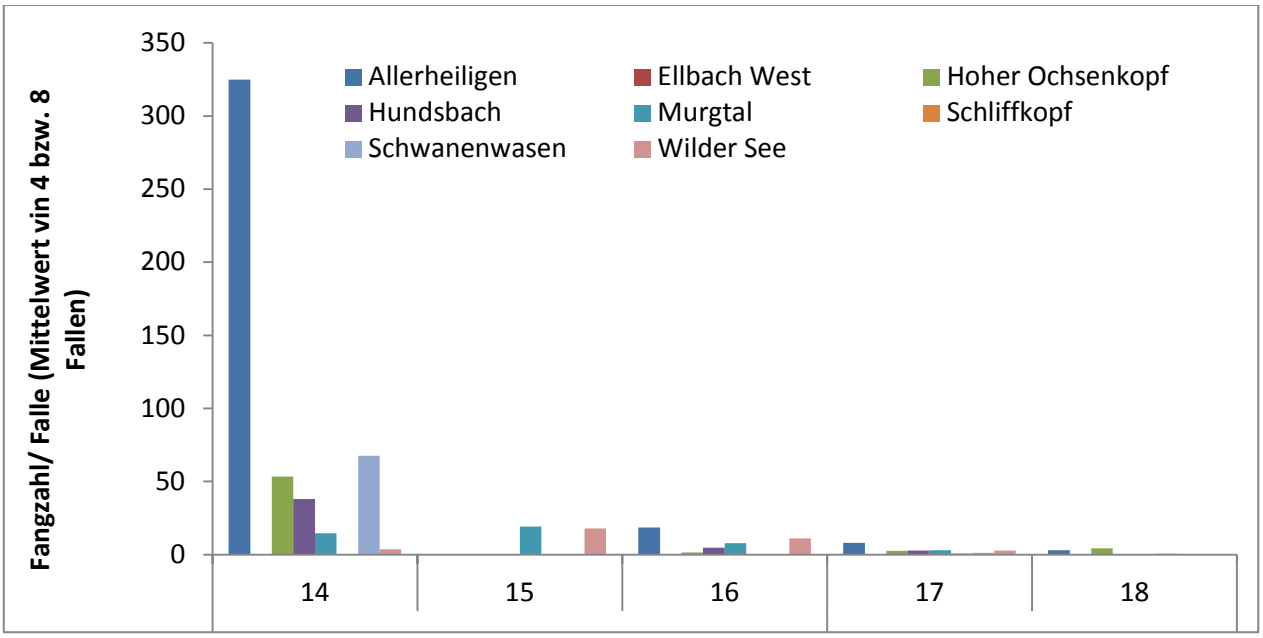


Abb. 3: Buchdrucker-Schwärmverlauf im Pufferstreifen (14, 15, 16 … = Kalenderwochen)

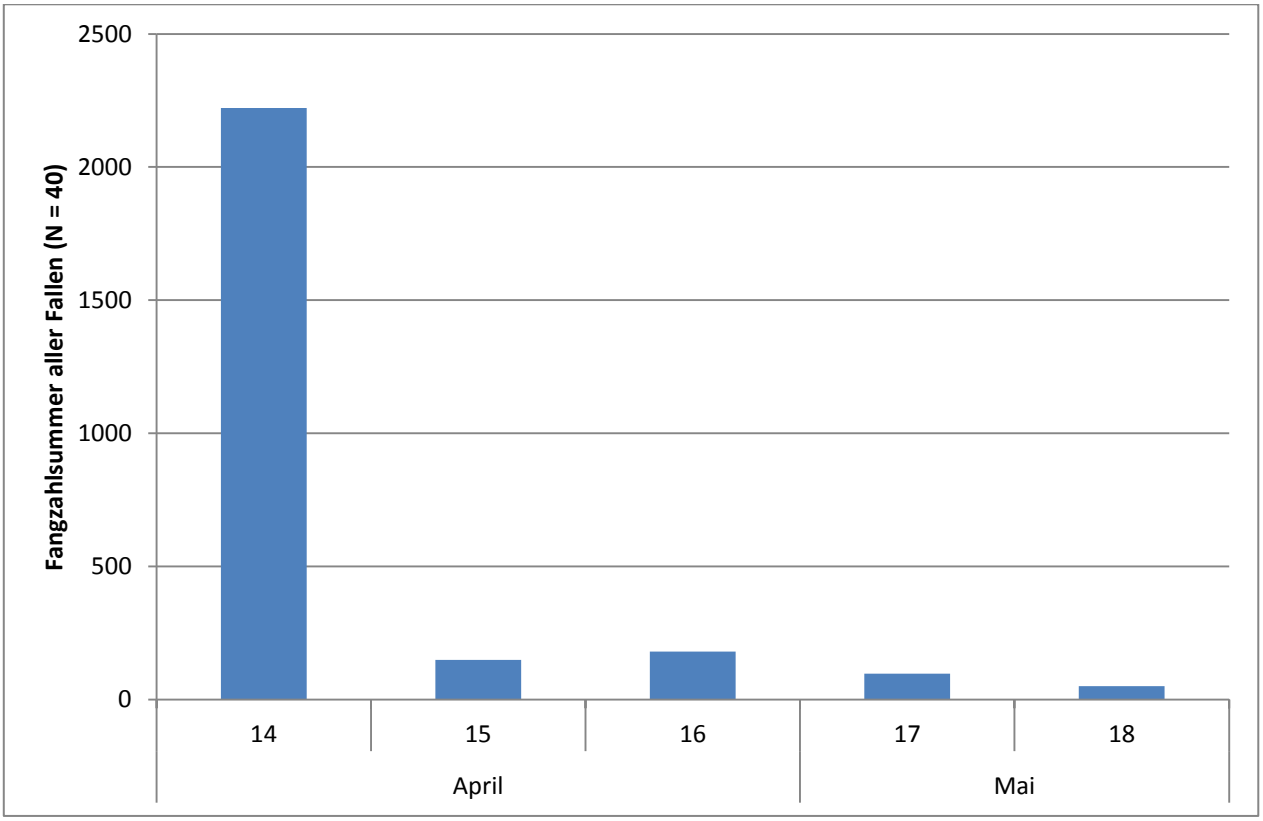


Abb. 4: Buchdrucker-Fangzahlen im Pufferstreifen, Summen von 40 Fallen (14,15, 16… = Kalenderwochen)

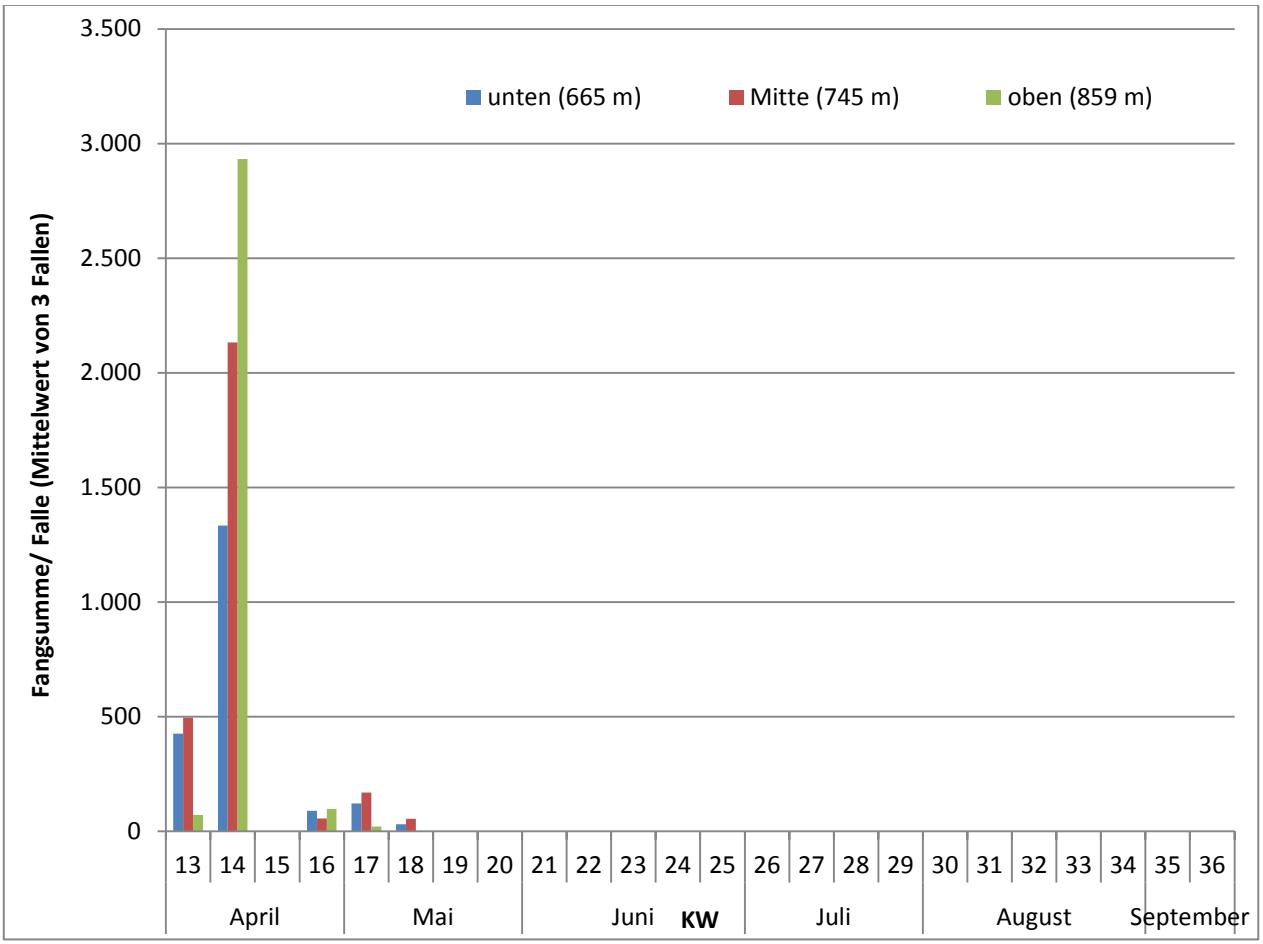


Abb. 5: Kupferstecher-Schwärmverlauf auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbronn

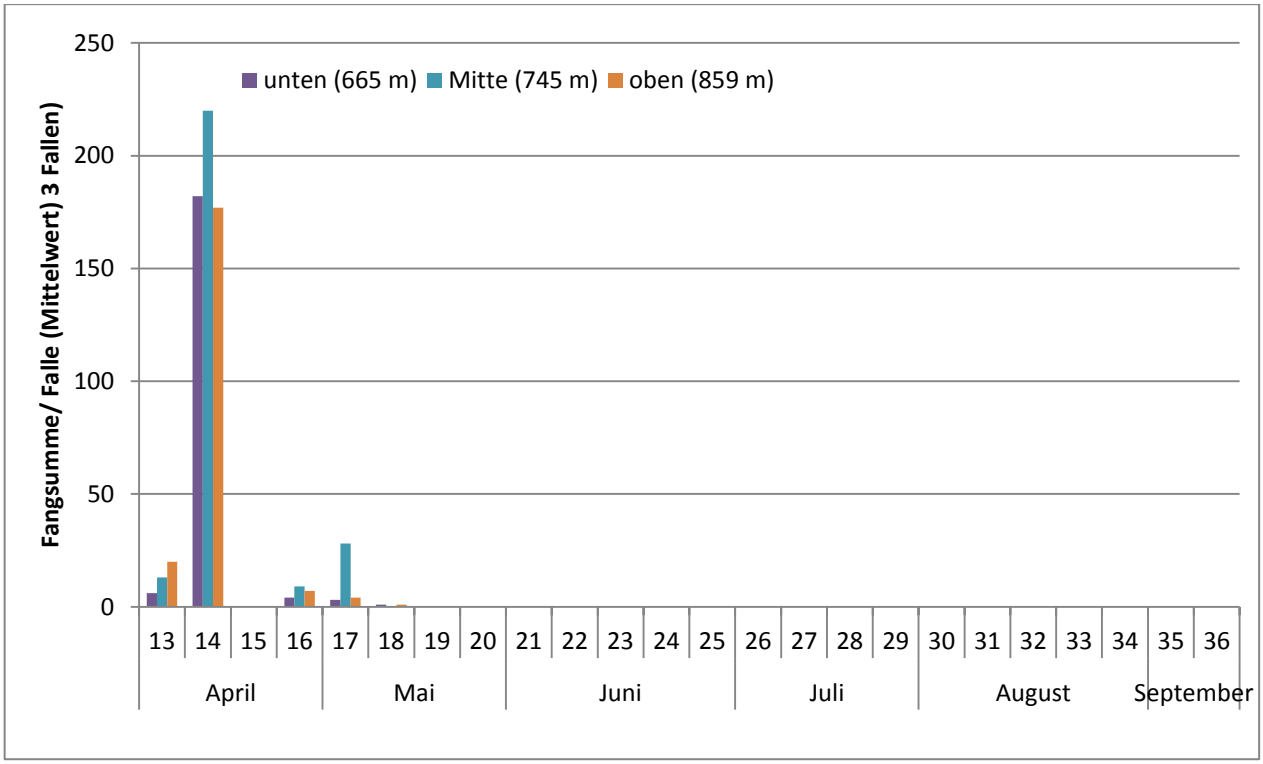


Abb. 6: Buchdrucker-Schwärmverlauf auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbronn

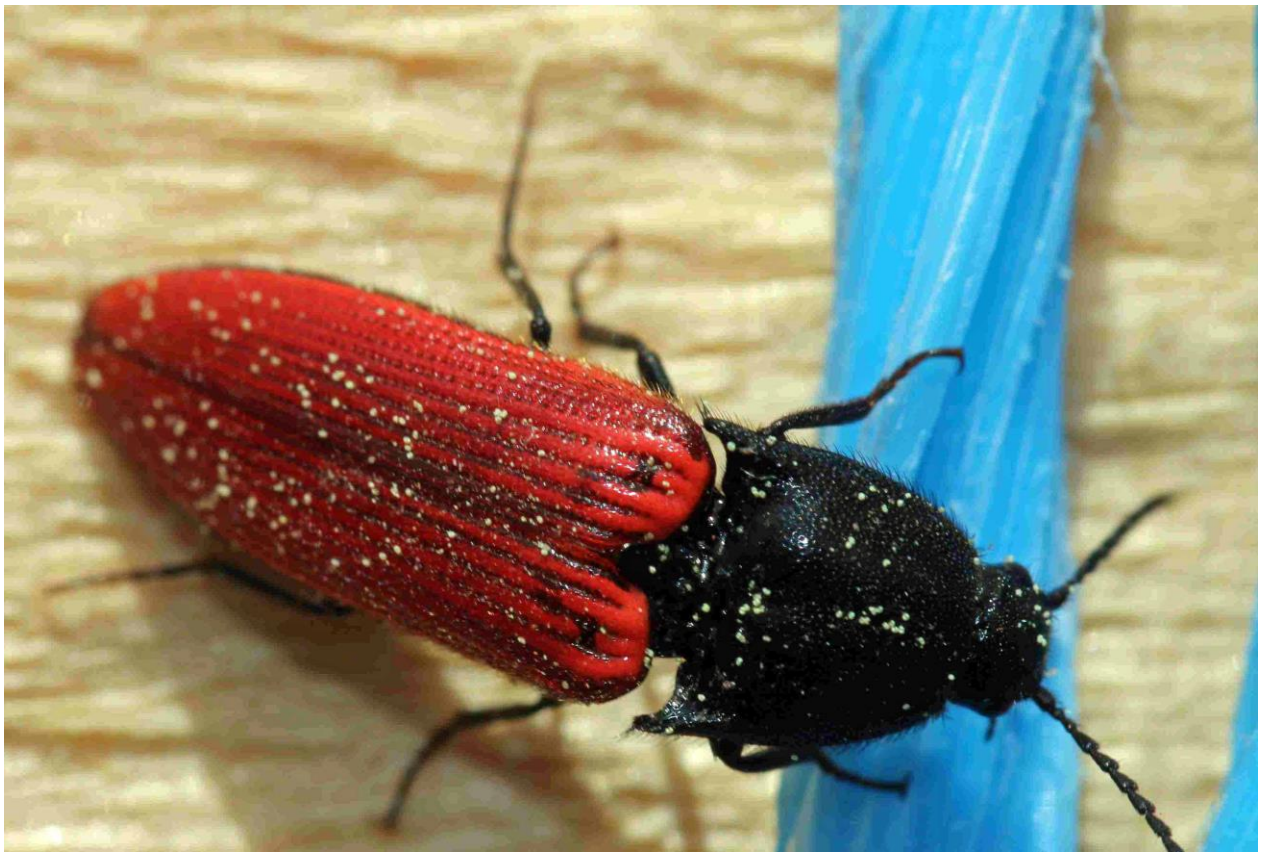


Abb. 7: Nichtzielorganismus in Borkenkäferfallen: *Ampedus pomorum*, ein Schnellkäfer. Wenn Sie ihn in den Fallen finden, einfach schnell wieder fliegen lassen (Foto RJ 5/2017)

Abb. 8: Lange Weile, lange Beine. *Phalangium opilio*-Weibchen wartet auf besseres Wetter (Foto RJ 5/2017, bei Hundsbach)

Die Prognose

Vom 11. Mai wird die Witterung auch im Nordschwarzwald passen: Mit dem Hauptschwarm der überwinternden Käfer ist ab sofort zu rechnen, also ab sofort kann es in gefährdeten Lagen zu **Neubefall** kommen.

Handlungsempfehlungen

Beginn der Claimbegänge in der zweiten Maihälfte

Kennzeichen eines Käferbefalls sind

- braunes Bohrmehl auf der Rinde, unter Rindenschuppen, auf Spinnweben, am Stammfuß und auf der Bodenvegetation
- Harztröpfchen und Harzfluss am Stamm, v. a. am Kronenansatz
- helle Flecken, sogenannte „Spiegel“, auf der Rinde durch die Tätigkeit der Spechte, wodurch größere Rindenstücke abfallen und das helle Splintholz sichtbar wird
- charakteristische Fraßbilder unter der Rinde
- Rötung
- Abfall grüner oder roter Nadeln

Handlungsempfehlungen

Kontrollieren Sie Ihre Wälder! Zu kontrollieren sind:

- alle stehenden Fichtenbestände,
- nach Schadereignissen, Hiebsmaßnahmen und Pflegeeingriffen liegengebliebenes, bruttaugliches Material,
- aufgearbeitetes, in der Nähe gefährdeter Bestände lagerndes Nadelholz.

WANN UND WIE HÄUFIG?

- Beginn im Frühjahr nach dem ersten Flug, JETZT! bis September.
- Je nach Gefahrenlage im ein- bis zweiwöchigen Turnus.
- Kontrollen aussetzen bei starkem Wind oder Regen, da Bohrmehl weggeweht bzw. abgewaschen werden kann.

WO?

- Kontrollen gezielt im Bereich vorjähriger Befallsorte
- in südexponierten Lagen und an aufgerissenen Bestandesrändern
- an Rändern von Windwurf- und Schneebruchnestern
- in allen Fichtenbeständen bei entsprechender Gefahrenlage
- an Jungwüchsen bei der Gefährdung durch Kupferstecher

WIE?

- in älteren Beständen einzeln, d. h. Baum für Baum
- Sie dokumentieren mit BokaeMon II; diese archiviert und dient damit weiteren Kontrollen im Jahresverlauf und in den Folgejahren
- befallene Bäume für den Einschlag auffällig markieren

Nach den Kontrollen bitte reagieren:

Können Sie das Holz nicht rechtzeitig aus dem Wald bringen, sind folgende Verfahren zu überlegen:
Hacken, oder Stämme entrinden

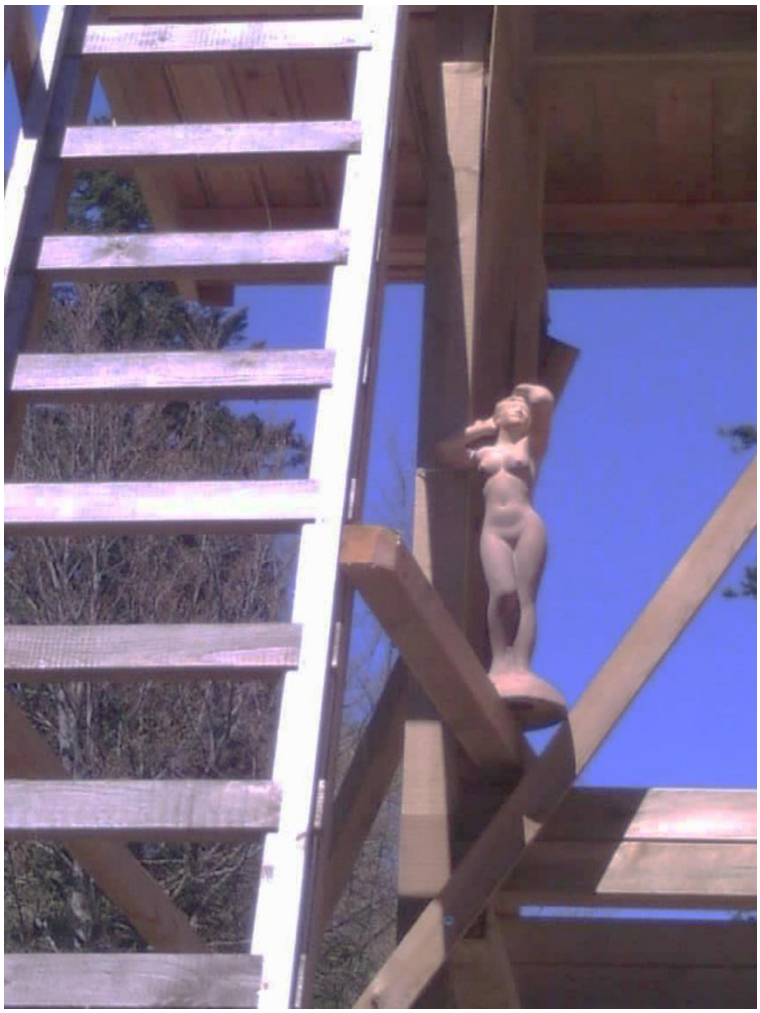


Abb. 9: Jagdgöttin Diana oder Iswibili „Sophie“? Egal wer so leicht geschürzt den Hochsitz schmückt (irgendwo im Schwarzwald), die Kälte scheint vorbei zu sein

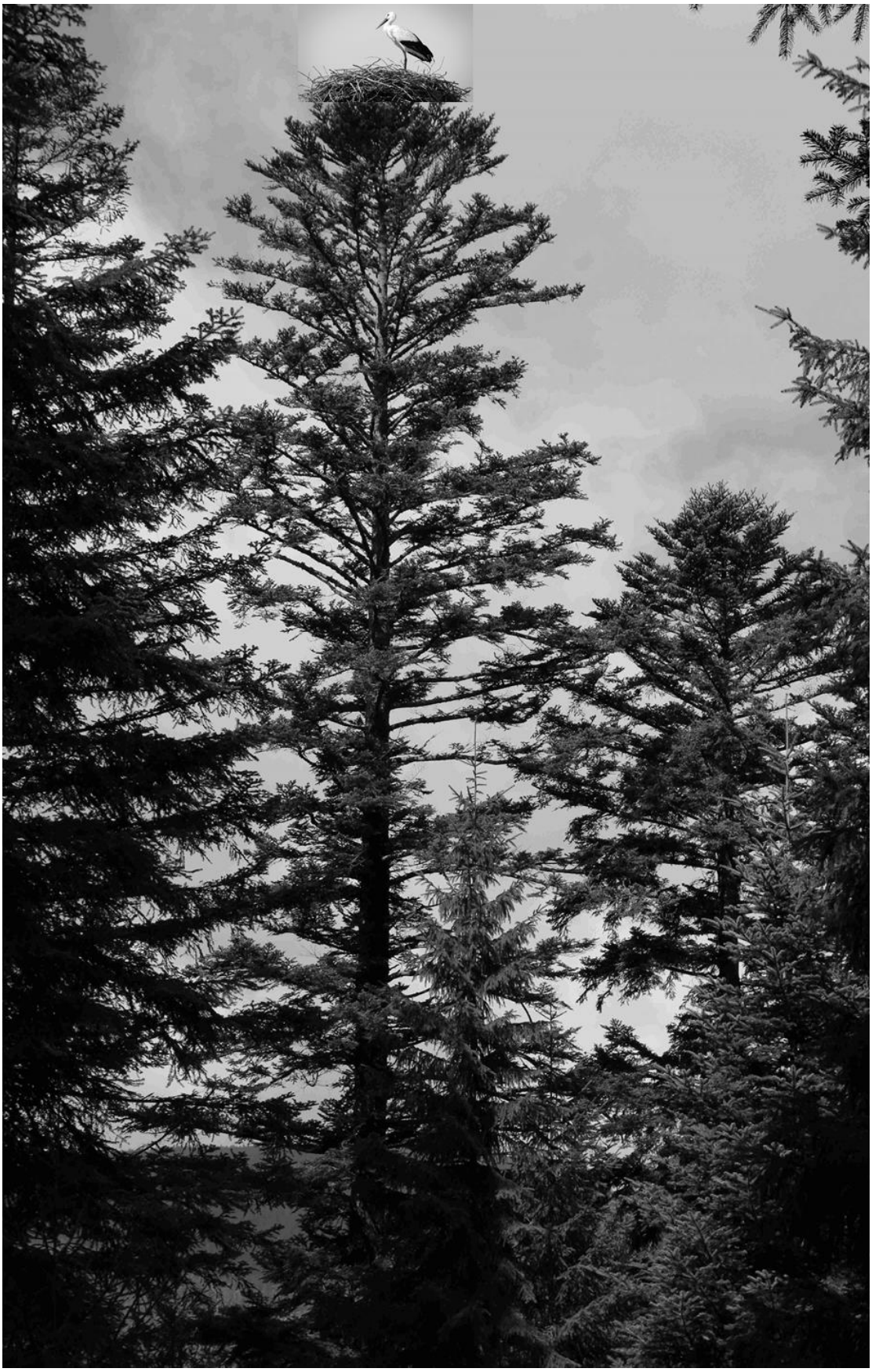


Abb. 10: Weißtanne. Ob der Klapperstorch endlich die kleinen Käfer bringen wird? (Fotomontage RJ 5/2017. Tanne bei Hundsbach, Storch bei Marckolsheim)

Tab. 1: Einzelauflistung der Fangzahlen des Monitoringnetzes

Summe								
April				April Ergebnis	Mai		Mai Ergebnis	Gesamtergebnis
	14	15	16		17	18		
Allerheiligen	**1300**	**0**	**74**	**1374**	**32**	**12**	**44**	**1418**
29	400	0	30	430	12	2	14	444
30	300	0	10	310	5	0	5	315
31	200	0	14	214	15	5	20	234
32	400	0	20	420	0	5	5	425
Ellbach West		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
37		0	0	0	0	0	0	0
38		0	0	0	0	0	0	0
39		0	0	0	0	0	0	0
40		0	0	0	0	0	0	0
Hoher Ochsenkopf	**427**		**11**	**438**	**20**	**35**	**55**	**493**
5	51		7	58	1	0	1	59
6	47		0	47	1	1	2	49
7	39		1	40	0	0	0	40
8	74		0	74	0	0	0	74
9	29		3	32	3	8	11	43
10	66		0	66	15	24	39	105
15	63		0	63	0	2	2	65
16	58		0	58	0	0	0	58
Hundsbach	**152**		**19**	**171**	**11**	**0**	**11**	**182**
1	12		3	15	3	0	3	18
2	34		4	38	0	0	0	38
3	28		2	30	4	0	4	34
4	78		10	88	4	0	4	92
Murgtal	**58**	**77**	**31**	**166**	**12**	**0**	**12**	**178**
21	18	16	3	37	4	0	4	41
22	20	19	21	60	3	0	3	63
23	5	18	4	27	5	0	5	32
24	15	24	3	42	0	0	0	42
Schliffkopf			**1**	**1**	**6**	**4**	**10**	**11**
33			0	0	1	0	1	1
34			0	0	0	0	0	0
35			0	0	0	0	0	0
36			0	0	5	3	8	8
41			1	1	0	0	0	1
42			0	0	0	0	0	0
43			0	0	0	1	1	1
44			0	0	0	0	0	0
Schwanenwasen	**270**		**0**	**270**	**5**	**0**	**5**	**275**
17	150		0	150	2	0	2	152
18	50		0	50	1	0	1	51
19	20		0	20	1	0	1	21
20	50		0	50	1	0	1	51

Wilder See	**15**	**72**	**44**	**131**	**11**	**0**	**11**	**142**
25	12	22	26	60	5	0	5	65
26	3	17	9	29	0	0	0	29
27	0	15	2	17	3	0	3	20
28	0	18	7	25	3	0	3	28
Gesamtergebnis	**2222**	**149**	**180**	**2551**	**97**	**51**	**148**	**2699**

Quelle: Janosch. Aus der Zeitung „die Zeit“

Quidquid agis, prudenter agas et respice

FINEM.

verantwortlich für diesen Newsletter:
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.